

Der MONSANTO-Konzern verfolgt das Ziel, die landwirtschaftliche Herstellung von Lebensmitteln weltweit unter seine Kontrolle zu bringen und gefährdet so die Lebensgrundlagen der Menschheit. Er bringt das Klima in Gefahr, weil für Gentech-Soja systematisch Wald vernichtet und der CO2-Ausstoß erhöht wird. Mit rücksichtslosem Einsatz von Gentechnik zerstört der Chemie-Multi die genetischen Grundlagen der Welt. ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie hat MONSANTO mit dem Black Planet Award bereits im Jahr 2006 international an den Pranger gestellt und unterstützt seitdem den weltweiten Widerstand. Aktuell kritisiert ethecon vor allem die vielen Versuche von MONSANTO, Patente auf konventionelle Züchtungen zu erhalten.

"Food - Health - Hope" (Ernährung, Gesundheit, Hoffnung) - so das offizielle Werbe-Credo des MONSANTO-Konzerns. Die Realität entlarvt diesen Slogan als verlogenes Heilsversprechen.

Gentechnik & Biopiraterie

Der Konzern hält bereits rund 90 Prozent aller Gentechnik-Patente auf Lebensmittel-Pflanzen. Und auch im herkömmlich gezüchteten Bereich lässt sich der Konzern immer mehr Pflanzen patentieren (Biopiraterie). So geschieht es immer öfter, dass sich Bauern mit Lizenz-Forderungen von MONSANTO konfrontiert sehen, nur weil sie alltägliche Pflanzen anbauen.

Auch wird dem Gentechnik-Multi vorgeworfen, bewusst konventionelle Ernten ganzer Regionen mit Gen-Saaten zu verseuchen. Und das, obwohl bisher keine ausreichende Technologiefolgenabschätzung für die Freisetzung gentechnisch veränderter Organismen vorliegt. Nach Angaben von Greenpeace ist in Nordamerika heute bereits mehr als die Hälfte des konventionellen Mais- und Soja-Saatguts und fast das gesamte Raps-Saatgut mit von MONSANTO patentierten Genen durchseucht.

Besonders infam ist der Versuch des Konzerns, weltweit durchzusetzen, dass Tiere und Pflanzen, die Teile von ihm patentierter Genketten enthalten, zu



seinem Besitz erklärt werden. So klagt MONSANTO in aller Welt gegen Bauern, selbst gegen Biobauern.

Aber es geht noch infamer: Wenn Tiere und Fische lediglich mit Pflanzen gefüttert werden, bei denen MONSANTO-Patente eine Rolle spielen, beansprucht der Konzern die aus diesen Tieren gewonnenen Produkte für sich.

Täuschung & Spionage

Im Mai 2013 hat MONSANTO verkündet, den Kampf für gentechnisch verändertes Saatgut in Europa aufzugeben. Was wie ein Erfolg der Proteste klingt, trügt: Der Konzern täuscht die Öffentlichkeit. Tatsächlich sind lediglich „derzeit“ keine Anträge auf Neuzulassungen geplant. Tatsächlich wird der Gentechnik-Mais MON810 weiterhin verkauft. Auch mit Genpflanzen versetzte Futtermittel werden weiter nach Europa geliefert.

Zu diesen Betrugsmanövern passt, dass MONSANTO jahrelang den privaten Sicherheits- und Militärdienstleister BLACKWATER, ebenfalls ein ethecon-Schmähpreisträger, mit dem Ausspionieren von Genfood-Kri-

weiter auf der Rückseite ▶ ▶ ▶

Internationaler ethecon Black Planet Award

ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie hat die GroßaktionärInnen und verantwortlichen ManagerInnen des Agrar-Multis MONSANTO aus den USA mit dem Internationalen ethecon Black Planet Award 2006 an den Pranger gestellt. Aus reiner Profitgier treten sie die grundlegenden Prinzipien menschlicher Ethik mit Füßen und ruinieren unseren Blauen Planeten.

ethecon fordert, dass die Manager und GroßaktionärInnen von MONSANTO für alle vom Konzern zu verantwortenden Umwelt- und anderen Schäden haften und ggfs. auch bestraft werden.



tikerInnen und mit der Unterwanderung missliebiger Organisationen beauftragt hat.

Es zählt einzig der Profit

In den 70er Jahren hat MONSANTO den Vietnam-Kampfstoff Agent Orange entwickelt und an die US-Armee geliefert. Nordvietnam ist nach wie vor flächen deckend verseucht. Täglich sterben daran noch heute Menschen. Auch bereits in dritter und vierter Generation. Der Konzern hat noch nicht einen einzigen Dollar Entschädigung gezahlt.

Heute bringt der Multi den Planeten mit Gentechnik, künstlichen Lebensmitteln, Pestiziden und Zerstörung des Klimas in ernste Gefahr.

Damals wie heute gilt: Für Management und GroßaktionärInnen des Konzerns zählt einzig der Profit.

MONSANTO stoppen!

Weltweit fordern die Menschen: MONSANTO muss im Interesse zukünftiger Generationen gestoppt werden! Ächten Sie MONSANTO mit Ihrer Unterschrift unter die Forderungen unten auf dem Coupon und senden Sie Ihre Protestmail an MONSANTO (das geht ganz einfach über unsere Internetseite www.ethecon.org).

Da ethecon keine Stiftung der Ultrareichen, sondern ein kleines, engagiertes Projekt „von unten“ ist (siehe Kasten) und wir unsere Arbeit ausschließlich über Spenden und Beiträge finanzieren, helfen Sie bitte mit Ihrer Spende bzw. werden Sie Fördermitglied. Die Kampagne „MONSANTO stoppen!“ braucht Ihre Unterstützung.

Spenden Sie bitte unter dem Stichwort „MONSANTO stoppen!“

Spendenkonto EthikBank
Konto 30 45 536 / BLZ 830 944 95

ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie

Die StifterInnen und Fördermitglieder von ethecon nehmen die Verantwortung für den Erhalt unseres Blauen Planeten und für die nach uns kommenden Generationen ernst. Sie tun nicht nur heute, was in ihrer Kraft steht, um die verhängnisvollen Entwicklungen zu stoppen, sie möchten darüber hinaus mit einer starken Stiftung künftige Generationen bei deren Bemühen für Frieden, Umweltschutz und Menschenrechte fördern und stärken.

ethecon ist eine junge Stiftung „von unten“ und braucht Ihre Unterstützung. Werden Sie Fördermitglied oder besser noch Stifter/in.

Fordern Sie die kostenlose Stiftungsbrochüre an.

Coupon bitte ausfüllen, abtrennen und einsenden. Danke.



falls zurück per Fax:

0211 - 26 11 210

eMail info@ethecon.org

[facebook/ethecon](https://www.facebook.com/ethecon)

Antwort

ethecon

Stiftung Ethik & Ökonomie

Vorstand

Schweidnitzer Str. 41

40231 Düsseldorf

Ich fordere

den Ausstieg aus der Gentechnologie, freies Saatgut, freie landwirtschaftliche Betätigung und die Ächtung des MONSANTO- und anderer Gentech-Konzerne.

Zur Unterstützung der Aktion spende ich €

Ich habe Interesse an der Stiftung ethecon – bitte schicken Sie mir Informationen.

Ich halte die kritische Arbeit der Stiftung ethecon im Spannungsfeld Ethik & Ökonomie für wichtig und werde Fördermitglied von ethecon. Ich lege meinen Beitrag fest auf (mind. 60 €/Jahr) €

Ich werde Ansparg-Zustifter/in mit € mtl. (mind. 20 Euro/mtl.)

Ich werde Zustifter/in mit € (als Einmalbetrag mind. 5 Tsd. Euro)

Sie können mir regelmäßig Flugblätter zur Verteilung schicken (ca. 2 - 3mal Jahr)

Bitte buchen Sie meine steuerbegünstigte Spende bzw. meinen Beitrag bzw. meine Zustiftung ab:

.....
Bank

.....
Konto BLZ

.....
Vorname/Name

.....
Straße/Haus-Nr. PLZ/Ort

.....
Datum/Unterschrift Alter